



# Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

**07.5081.03**

WSU/P075081  
Basel, 14. März 2012

Regierungsratsbeschluss  
vom 13. März 2012

## **Anzug Hans Baumgartner und Konsorten betreffend Öffnung des Klybeckquais (Uferstrasse) für den Langsamverkehr und für Freizeitnutzung**

Der Grosse Rat hatte an seiner Sitzung vom 9. September 2009 entsprechend dem Antrag des Regierungsrates vom 12. August 2009 den nachstehenden Anzug Hans Baumgartner und Konsorten dem Regierungsrat zur erneuten Berichterstattung überwiesen:

"In seinem Ratschlag betr. Investitionsbeitrags für die Restfinanzierung des Ersatzstandorts für den Hafen St. Johann schreibt der Regierungsrat, dass der Klybeckquai (Uferstrasse) künftig für eine städtebauliche Perspektive geöffnet werden soll.

Auch wenn der Klybeckquai auf absehbare Zeit Bestandteil des Hafens bleiben wird, so soll doch künftig der Nutzungsschwerpunkt auf logistische/gewerbliche Arbeitsplatznutzungen in Kombination mit anderen urbanen Nutzungen gelegt werden.

In diesem Zusammenhang kann auch an eine schrittweise Öffnung der Uferstrasse, resp. des Klybeckquais für den Langsamverkehr und für Freizeitnutzung erfolgen, was zu einer Attraktivitätssteigerung dieses Rheinuferabschnitts für die Bevölkerung führen würde.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten

- wie und in welchem Zeithorizont eine schrittweise Öffnung der Uferstrasse zwischen dem Rheinweg und dem Wiesendamm für den Langsamverkehr und für Freizeitnutzung erfolgen kann.

Hans Baumgartner, Roland Engeler-Ohnemus, Tobit Schäfer, Bruno Suter, Heidi Mück, Peter Jenni"

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

### **1. Zwischenzeitlich erfolgte Arbeiten**

Die Fragestellung der Anzugsteller, wie und in welchem Zeithorizont eine schrittweise Öffnung am Klybeckquai ermöglicht werden kann, wurde seit der ersten Anzugsbeantwortung vom 12. August 2009 in einer Studie „Öffnung Klybeckquai, Basel“ festgehalten. Das Ergebnis des partnerschaftlichen Planungsauftrags vom Bau- und Verkehrsdepartement und den Schweizerischen Rheinhäfen lag erst nach der ersten Anzugsbeantwortung vor. Auch aus diesem Grund beantragte der Regierungsrat, den Anzug stehenzulassen.

## **1.1 Ergebnis „Studie Öffnung Klybeckquai, Basel“**

Um das räumliche Nebeneinander von sich widersprechenden Ansprüchen – auf der einen Seite die Öffnung des Klybeckquais und auf der anderen Seite die Sicherheitsanforderungen der Schifffahrt – wurde Konsens über notwendige bauliche und rechtliche Schritte gefunden. Der Quai wird in verschiedene Bereiche aufgegliedert, diejenigen, die der Schifffahrt vorbehalten bleiben und jene Zonen, die für die Bevölkerung geöffnet werden.

### **1.1.1 Erste Voraussetzung: Bau „Sicherheitszaun Klybeckquai“**

Als initiale Massnahme wurde das Projekt „Sicherheitszaun Klybeckquai“ zur Erfüllung der Anforderungen aus der Störfallverordnung (Sicherung Wartepplätze für Tankschiffe auf einer Länge von rund 300m) umgesetzt. Das Projekt ist nahezu fertig gestellt.

### **1.1.2 Zweite Voraussetzung: Wegbau für Fussgängerinnen und Fussgänger**

Der Uferstrassenbereich muss für Fussgängerinnen und Fussgänger baulich und gestalterisch hergestellt werden. Derzeit besteht kein durchgehendes Trottoir, die Personen laufen auf der Fahrbahn direkt neben den Lastwagen.

### **1.1.3 Dritte Voraussetzung: Vertragliche Vereinbarung für die öffentliche Nutzung**

Für die verschiedenen Zonen, sei es der neue Arealzugang, die Promenade im einchausierten Gleisbereich, die Bermenbereiche oder der Kreuzungsbereich Uferstrasse/ Wiesendamm ist eine vertragliche Vereinbarung in Bearbeitung, die sowohl die Zuständigkeiten für Reinigung, Unterhalt und Haftung regelt, als auch die umweltrechtlichen und sicherheitsrelevanten Fragen.

## **1.2 Ausgabenbericht betreffend Öffnung Klybeckquai im Bereich Dreirosenbrücke bis Wiesendamm**

Die drei genannten Voraussetzungen sind ausführlich im Ausgabenbericht betreffend "Öffnung Klybeckquai im Bereich Dreirosenbrücke bis Wiesendamm" vom 9. November 2011 (Bericht Nr. 11.1788.01) dargestellt. Es wird ein durchgehender attraktiver Fussweg hergestellt und es werden gezielt Sitzgelegenheiten und Pflanztöpfe aufgestellt. Die Eröffnung ist im Juni 2012 geplant, der genaue Termin wird öffentlich bekanntgegeben. Der Ausgabenbericht wurde vom Grossen Rat am 11. Januar 2012 genehmigt.

## **1.3 Projektaufruf Zwischennutzung Klybeckquai**

Mit 60 eingereichten Projekten wurden die Auslober des Projektaufrufs "Zwischennutzung Klybeckquai" – konkret die Schweizerischen Rheinhäfen, das Bau- und Verkehrsdepartement und das Präsidialdepartement - von der grossen Nachfrage überrascht. Die Ideen zur Belebung und Attraktivitätssteigerung reichen vom Wunsch, im Hafen zu angeln, über Freizeitaktionen für Kinder und Jugendliche, Schwimmen im Ponton bis zu Gelegenheiten für Verköstigung. Ende März 2012 wird das Auswahlverfahren abgeschlossen, die Projekte und der Jurybericht werden öffentlich ausgestellt werden.

Im erwähnten Ausgabenbericht wurde für den im Dezember 2011 ausgeschriebenen Projektauftrag "Zwischennutzung Klybeckquai" bereits ein Infrastrukturbeitrag ausgewiesen, der einen Buvettenanschluss ermöglichen wird. Dieses Vorgehen nimmt den Umstand auf, dass in den Hafenstrassen bisher nur abschnittsweise Schmutzwasserleitungen notwendig waren und vorhanden sind.

Die Auslober suchen Personen und Gruppierungen, die durch eine hohe Präsenz, auch ausserhalb der verkaufsintensiven Zeiten, den Ort beleben und bereichern. Viele Einzelaktivitäten werden zudem zur Umsetzung und Weiterführung empfohlen werden. Die Schweizerischen Rheinhäfen werden ab April/ Mai 2012 die Verhandlungen über Nutzungsverträge und das Bewilligungsverfahren gemäss Hafenordnung leiten.

## 2. Beantwortung des Anzugs

Mit der Umsetzung der Ergebnisse aus der Studie Öffnung Klybeckquai, Basel und der Zustimmung des Grossen Rates vom 12. Januar 2012 zum Ausgabenbericht betreffend Öffnung Klybeckquai im Bereich Dreirosenbrücke bis Wiesendamm sind alle notwendigen Schritte initiiert und terminiert, die ein Nebeneinander von logistischen Nutzungen und Freizeitaktivitäten zur Attraktivitätssteigerung am Rheinufer fördern.

Es liegt in der Verantwortung jedes Besuchers und jeder Besucherin, dieses Projekt zum Erfolg zu führen. Dazu wird gehören, dass neben eigenen Freizeitanliegen auch diejenigen der Nachbarschaft, namentlich der Bewohnerinnen und Bewohner am Altrheinweg und von Huingue gebührend berücksichtigt werden.

## 3. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Hans Baumgartner und Konsorten betreffend Öffnung des Klybeckquais (Uferstrasse) für den Langsamverkehr und für Freizeitnutzung als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatschreiberin